

Gemeinsame Presseinformation

Wally & Bavaria erobern die Lüfte Flugübungen der ersten deutschen Bartgeier im Nationalpark Berchtesgaden – Kontakt mit den lokalen Steinadlern

Berchtesgaden/Hilpoltstein, 04.08.2021 – Am 10. Juni hatten der bayerische Naturschutzverband LBV und der Nationalpark Berchtesgaden im Klausbachtal die ersten Bartgeier über 100 Jahre nach ihrer Ausrottung in Deutschland ausgewildert. Nach ihren erstmaligen Flügen am 08. und 12. Juli werden die beiden Bartgeier Wally und Bavaria zunehmend sicherer in ihrem neuen Element. Waren die ersten Tage nach Verlassen der Felsnische von nur wenige Sekunden dauernden Gleitflügen geprägt, lassen sich beide Geier nun vereinzelt bereits in Aufwinden hinauf in die Gipfelregionen ziehen. Die starken Regenfälle der letzten Wochen haben die beiden gut überstanden, auch wenn gerade Bavaria dem Bartgeierteam den Puls höher schlagen ließ. „Sie saß oft für längere Zeit in einer steinschlaggefährdeten Felsspalte, das hat uns gerade bei dem Starkregen ziemliche Sorgen gemacht“, erklärt Bartgeierexperte und LBV-Projektleiter Toni Wegscheider. Die Nässe an sich macht den beiden Giganten der Lüfte jedoch kaum etwas aus. „Während sich manche Greifvögel nur schlecht mit nassem Gefieder fortbewegen können, ist es wirklich erstaunlich, wie gut ein nasser Bartgeier fliegen kann“, so Wegscheider weiter. Auch Konflikte mit benachbarten Steinadlern finden nun alle paar Tage statt, die aber völlig normal sind und keinen Anlass zur Sorge geben.

„Die Bindung der beiden jungen Bartgeier zueinander ist dabei bemerkenswert“, freut sich Projektberater und einer der erfahrensten Bartgeierexperten Europas **Michael Knollseisen**. Der Experte aus Österreich hat schon Dutzende von Bartgeiern bei Auswilderungen begleitet. Nur sehr selten entwickeln die einzelgängerischen Vögel dabei ein solch gutes Verhältnis wie Wally und Bavaria, die auch seit dem Ausflug meist die Nähe der anderen suchen, gemeinsam fliegen, fressen und nebeneinander schlafen. Auf der Webcam in der Auswilderungsnische sind beide Bartgeier dabei weiterhin regelmäßig aus nächster Nähe und auf ihren Flügen zu beobachten unter www.lbv.de/bartgeier-webcam.

Da Bartgeier in der Natur in diesem Entwicklungsstadium noch von den Eltern mit Futter versorgt werden, ist das Betreuungsteam von Nationalpark Berchtesgaden und LBV weiterhin auch mit dem Nahrungstransport beschäftigt. „Wir legen gezielt Futter in Felsrinnen und auf Schuttfelder aus, wo auch unter natürlichen Bedingungen Kadaver in der Regel zu finden sind“, erklärt der Nationalpark-Projektleiter **Ulrich Brendel**. Die Knochen werden bis in den Herbst hinein regelmäßig im Umfeld der Auswilderungsnische platziert, auch wenn beide Geier das Gebiet schon verlassen haben sollten. „Damit ist

sichergestellt, dass sie auch bei ausbleibendem Glück bei der Nahrungssuche noch längere Zeit auf einen Happen zu uns zurückkehren können“, so Brendel.

Die Beobachter von LBV und Nationalpark sind derzeit weiterhin täglich von früh bis spät und bei jedem Wetter vor Ort, um die Flugübungen der beiden Geier verfolgen und dokumentieren zu können. Mittlerweile kommt es dabei auch gelegentlich zu Begegnungen, die für Mensch und Tier gleichermaßen aufregend sein dürften. „Unfriedliche Kontakte mit den lokalen Steinadlern ereignen sich jetzt alle paar Tage“ erklärt LBV-Projektleiter **Toni Wegscheider**. „Vor allem die draufgängerische Wally lässt sich immer wieder auf Luftkämpfe mit den Adlern ein, die sie bisher bei einem einzelnen Gegner jedes Mal ‚gewonnen‘ hat. Einem Gegenangriff des örtlichen Adlerpaares konnte sie sich dann aber nur durch Flucht hinter den nächsten Berg entziehen“, so Wegscheider.

Auseinandersetzungen zwischen Steinadler und Bartgeier sind im Alpenraum völlig normal und enden bis auf sehr seltene Ausnahmen stets glimpflich. Die beiden nach der Ausrottung des Bartgeiers nun seit über 100 Jahren entfremdeten Arten müssen sich in nächster Zeit neu „zusammenraufen“, was durch die Jahrtausende alte Koexistenz aber von der Natur so eingerichtet ist.

Bartgeier-Führungen bis Ende August buchbar

Noch bis mindestens Ende August haben Interessierte die Möglichkeit, Wally und Bavaria bei ihren Übungsflügen im Klausbachtal zu beobachten. Solange zumindest ein Bartgeier regelmäßig vor Ort ist, bietet der LBV jeden Dienstag um 9 Uhr an der Nationalpark-Infostelle Hintersee kostenlose Führungen zu den Geiern an. Um Anmeldung unter bartgeier@lbv.de wird gebeten. Auch auf den jeden Donnerstag um 10 Uhr von gleicher Stelle aus stattfindenden Adler- und Geierführungen des Nationalparks hat man gute Chancen, einen der großen Greife am Himmel zu entdecken.

Zum Projekt:

Der Bartgeier (*Gypaetus barbatus*) zählt mit einer Flügelspannweite von bis zu 2,90 Metern zu den größten, flugfähigen Vögeln der Welt. Anfang des 20. Jahrhunderts war der majestätische Greifvogel in den Alpen ausgerottet. Im Rahmen eines großangelegten Zuchtprojekts werden seit 1986 im Alpenraum in enger Zusammenarbeit mit dem in den 1970er Jahren gegründeten EEP der Zoos junge Bartgeier ausgewildert. Das europäische Bartgeier-Zuchtnetzwerk wird von der Vulture Conservation Foundation (VCF) mit Sitz in Zürich geleitet. Während sich die Vögel in den West- und Zentralalpen seit 1997 auch durch Freilandbruten wieder selbstständig vermehren, kommt die natürliche Reproduktion in den Ostalpen nur schleppend voran. Ein vom bayerischen Naturschutzverband LBV (Landesbund für Vogelschutz) initiiertes Projekt zur Auswilderung von jungen Bartgeiern im bayerischen Teil der deutschen Alpen greift dies auf und unterstützt in Kooperation mit dem Tiergarten Nürnberg und dem Nationalpark Berchtesgaden die alpenweite Wiederansiedelung. Dafür werden in den kommenden Jahren im Klausbachtal junge Bartgeier ausgewildert – im Jahr 2021 erstmals in Deutschland. Der Nationalpark Berchtesgaden eignet sich aufgrund einer Vielzahl von Faktoren als idealer Auswilderungsort in den Ostalpen. Mehr Informationen zum Projekt unter www.lbv.de/bartgeier-auswilderung.

Für Rückfragen LBV-Pressestelle:

Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt, E-Mail: presse@lbv.de, Tel.: 09174/4775-7180 | -7184. Mobil: 0172-6873773.

Nationalpark Berchtesgaden Pressestelle:

Carolin Scheiter, E-Mail: pressestelle@npv-bgd.bayern.de, Tel: 08652 / 9686-130.

Video- und Fotomaterial für Ihre Berichterstattung:

Videos und Fotos finden Sie unter www.lbv.de/bartgeier-presse

Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung!

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.